

VOGTLAND-ANZEIGER

Tageszeitung für Plauen, Reichenbach, Auerbach und das Obere Vogtland

19. Jg. / 122 Dienstag, 27. Mai 2008

www.vogtland-anzeiger.de

69959

Preis 0,95 Euro

Majestät für Oelsnitz

Oelsnitz sucht zum Stadtfest eine Sperkenprinzessin – und Regina Busse organisiert die Wahl.

Dritte Seite

Generalprobe in Plauen

Jubiläumsdekorationen zum 75. Geburtstag des Modehauses Wöhrl erleben in Plauen ihre Generalprobe.

Stadt Plauen

Zielwasser gefragt

Thomas Wendler hat ein scharfes Auge und eine ruhige Hand – deshalb ist er jetzt Schützenkönig.

Oberes Vogtland

Nix mit kühnem Sprung

Keinen Sprung vom „Zehner“ gibt es zur Eröffnung des Waldbads Brunn von Theo Kühn. Dafür kritische Worte.

Auerbach

Zukunft braucht Herkunft

Viel beachteter Vortrag über die Plauer Spitze während des Kulturellen Frühschoppens im Malzhaus.

Vogtland-Kultur

SEITE 13

HEUTE

Gesund und behütet oder ausgegrenzt

Berlin – Kinder in Deutschland haben immer unterschiedliche Startchancen. 35 bis 40 Prozent der Kinder allein erziehender Eltern wachsen in relativer Armut auf, heißt es in dem Unicef-Bericht zur Lage von Kindern in Deutschland. Demnach nimmt die Kluft zu zwischen Kindern, die gesund und behütet aufwachsen, und denen, deren Alltag durch Hoffnungslosigkeit und Ausgrenzung geprägt ist. „Wenn Eltern Arbeit haben, ist das die beste Armutsverhinderung“, sagte Familienministerin Ursula von der Leyen. dpa ► Politik

Erstmals Erbgut einer Frau entziffert

Leiden/Hamburg – Genetiker haben nach eigenen Angaben erstmals das Erbgut einer Frau entziffert. Sie ist zugleich der erste europäische Mensch, dessen Gen-Sequenz bekannt wurde. Das Genom solle nun analysiert werden, um mehr Einsicht in die genetischen Unterschiede von Menschen zu erhalten, berichteten gestern Forscher vom Humangenomprojekt der Universität Leiden. Das erste vom Humangenomprojekt entzifferte Menschenerbgut stammte 2001 aus einer Kombination mehrerer Spender.

Betonstück von Brücke auf Auto geworfen

Darmstadt – Ein Unbekannter hat am Sonntagabend bei Darmstadt ein faustgroßes Betonstück auf ein fahrendes Auto geworfen. Es durchschlug die Windschutzscheibe des Wagens und blieb darin stecken, wie die Polizei mitteilt. Der 27 Jahre alte Fahrer, der allein in dem Wagen saß, kam mit dem Schrecken davon. ► Magazin

„Schumi“ Toni Gruber siegt

Österreich | Zwölfjähriger Plauerer wird Vize-Europameister im Automodell-Sport



Der frisch gebackene Vize-Europameister seiner Altersklasse im Modellauto-Sport, Toni Gruber. Sein „Serpent 960/08“ sprintet von null auf hundert in zwei Sekunden, macht „120“ Spitze und ist auch wie seine großen Formel 1-Vorbilder ein ausgewiesener Spritfresser. Foto: Grubner

Plauen – Hundsgemeine Kurven, an der Rennstrecke zahlreiche Zuschauer, wolkenloser Himmel und natürlich höchste Konzentration bei den Piloten in ihren PS-Monstern. Willkommen beim Formel 1-Spektakel am Wochenende in Monte Carlo. Oder doch zur Miniaturveranstaltung im österreichischen Kirchberg bei Graz? Auch hier lieferten sich am Wochenende Rennsport „Verrückte“ harte Wettkämpfe. Und zwar während der Europameisterschaften im Modellauto-Sport. Der Vize-Europameister im Jugendbereich ist gerade mal zwölf Jahre jung und kommt aus Plauen: Toni Gruber. Auf die Sektdusche und die begehrliehen Blicke der Boxenluder im Formel 1-Zirkus muss er vermutlich auch weiterhin verzichten. Zum einen, weil Toni seine maßstabgetreuen Boliden „nur“ funkgesteuert über ebenso maßstabgetreue Strecken steuert. Zum anderen, weil Papa Gerrit als sein Techniker und Opa Hartmut ständig in seiner Nähe sind. Letzterer übrigens ist der Vorsitzende des 1. Vogtländischen Modellsportclubs, in dem der Filius mit 35 anderen Mitgliedern regelmäßig trainiert. Schon vor zwei Jahren holte Toni die EM-Krone der Junioren aus Paris im Vogtland, mehrfacher Deutscher Meister ist er ohnehin.

Und auch diesmal ließ er es in der Königsklasse so richtig krachen. Sein „Serpent 960/08“, Maßstab 1:8, mischt in der Liga der größten und schnellsten Funkfern gesteuerten mit. Für richtig Power sorgt ein Verbrennungsmotor mit 3,5 Kubik, der den Bonsai-Ferrari in zwei Sekunden von null auf hundert hochtreibt. Spitze 120 Stundenkilometer auf einer Formel 1-Rennstrecke im Maß-

stab 1:10. Bis zu 300 Meter lang ist der Rundkurs, gespickt mit diversen Schikanen und Kurven. Um im Wortsinne den Überblick zu behalten, stehen die Fahrer auf einem erhöhten Podest am Start und Ziel. Toni braucht meist eine Bierkiste extra, um sein Modell im Auge zu behalten...

140 Modellfahrer aus zehn Ländern trafen sich am Wochenende. In diesem Feld kurvte Toni auf den 17. Rang. Damit wurde er zweitbesten Teilnehmer der Junioren. „Wir fahren ziemlich profihaft“, bricht Hartmut Gruber eine Lanze für seinen Verein. An die zehn Wochenenden waren sie allein zu Wettkämpfen der Gruppe Ost, also den neuen Bundesländern, unterwegs. Fast beiläufig erwähnt Gruber Se-

nior die EM in Frankreich Anfang Mai. Kleiner aber feiner Unterschied: Da jagten die Modelle 1:10 über die Piste. Gewissermaßen die Tourenwagen bei den „Großen“.

Nun also das kleine österreichische Kirchberg. Optimale Bedingungen für Toni, der auf Grund seiner bisherigen Erfolge in Gruppe 12 eingestuft ist. Bis 14 reicht die Skala, dort fahren die absoluten Champions. „Die 12 ist für sein Alter aller Ehren wert“, kommentiert Hartmut Gruber.

Wer übrigens den Vergleich mit der Formel 1 für zu simpel hält – Gerrit Gruber stimmt Reifen, Slicks und Technik vor jeder Fahrt Tonis überaus penibel auf den jeweiligen Streckenkurs ab. Und hier wie da gibt es das freie Training, diesmal von

Montag bis Mittwoch vor den Rennen. Kriterium des Wettkampfes ist, wer in fünf Minuten die meisten Runden schrubbt, begonnene dürfen zu Ende gefahren werden. Nach 18 Runden in fünf Minuten und 14 Sekunden stand der Vize-Titel für Toni fest. Im Unterschied zu Hamilton und Co. müssen die Modellauto-Fahrer ihre Fahrzeuge übrigens selbst finanzieren – um die 500 Euro pro Modell sind durchaus üblich.

Dass er überhaupt „Vize“ werden konnte, verdankt Toni übrigens auch dem „Direx“ des Plauerer Diesterweg-Gymnasiums, der den jungen Mann von der Schule freigestellt. Dieses Problem dürften die meisten der anderen 140 EM-Teilnehmer kaum gehabt haben... tp

Mutter der drei toten Babys angeklagt

Plauen | Vorwurf lautet auf Totschlag

Zwickau/Plauen – Knapp ein halbes Jahr nach dem Fund von drei Babyleichen in Plauen hat die Staatsanwaltschaft Zwickau gestern Anklage gegen die Mutter wegen Totschlags erhoben. Die Ermittler werfen der 29-Jährigen vor, die Mädchen kurz nach ihrer Geburt zumindest durch Unterlassen der notwendigen Versorgung getötet zu haben. Die Mutter gibt hingegen an, dass die Kinder plötzlich tot waren. Hinweise auf einen natürlichen Tod hätten Rechtsmediziner aber nicht finden können, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft, Frank Hoffmann. Die Kinder waren im Februar 2002, im Januar 2004 und im September 2005 geboren worden.

Ihre Leichen wurden Ende November und Anfang Dezember 2007 in verschiedenen Wohnungen in Plauen gefunden. Der erste Leichnam lag in einem Koffer in einer Abstellkammer bei Verwandten, der zweite in einer Tiefkühltruhe und der dritte in einem Blumenkübel auf dem Balkon einer anderen Wohnung in der

Pestalozzistraße. Das erste Kind namens Celine hatte die Frau noch im Krankenhaus geboren. Es war im Gesundheitsamt aber nicht im Ständesamt registriert. Die beiden anderen Kinder will die 29-Jährige allein zu Hause entbunden haben. Sie hatten keine Namen.

Die weit fortgeschrittene Verwesung der Leichen machte die Ermittlungen laut Staatsanwaltschaft extrem schwierig. Eine endgültige Todesursache konnte nicht festgestellt werden. „Für einen plötzlichen Kindstod gibt es keine Hinweise“, sagte Hoffmann. Gegen ein tragisches Unglück spreche etwa, dass alle drei toten Kinder weiblich waren, die Mutter aber zwei gesunde Jungen habe. Zudem führte Hoffmann belastende Zeugenaussagen an.

Auch Gerichte hatten bislang große Zweifel an der Version der Mutter. Bei mehreren vom Verteidiger der Mutter angestrebten Haftprüfungsterminen wurde ein dringender Tatverdacht stets bestätigt. Die Frau sitzt seit dem Fund der Babyleichen in U-Haft.

Abgeltungssteuer: Heute Tipps am Telefon

Das Ersparnis in den Tresor oder den Spartrumpf stecken, weil die Abgeltungssteuer kommt? Welche Zinserträge werden von der Besteuerung betroffen sein? Wer muss wieviel an Finanzamt zahlen? Wie kann man das umgehen? Ihre Fragen um die Abgeltungssteuer ab 2009 können Sie

■ heute von 14 bis 16 Uhr unseren Experten stellen unter der Rufnummer
■ (01803) 395 435 (9 ct./Min. aus dem Festnetz). Auskunft geben Ihnen Franz Herrmann, Vorsitzender des Bundes der Sparer, und Hans W. Fröhlich, Steuerspezialist und Publizist. red

DAS WETTER

Im Tagesverlauf ziehen zwar einige Wolken vorüber, häufig scheint aber auch die Sonne. Örtlich gibt es Schauer oder Gewitter. Die Höchstwerte bewegen sich zwischen 25 und 27 Grad. Dazu weht meist nur ein schwacher Wind aus Ost. Morgen scheint häufig die Sonne, und die Temperaturen steigen auf 28 Grad. Am Donnerstag ziehen im Tagesverlauf kräftige Schauer und Gewitter heran, auch am Freitag kann es donnern.



Leser-Service: ☎ 0180/3559900*
Service-Fax: ☎ 0180/3559988*
Anzeigen-Service: ☎ 03741/597701
Anzeigen-Fax: ☎ 03741/597746
Redaktion direkt: ☎ 03741/597-711
* 9 Cent/Min.

e-mail Redaktion: redaktion@vogtland-anzeiger.de
e-mail Anzeigenabteilung: anzeigen@vogtland-anzeiger.de
Vogtland-Anzeiger online: http://www.vogtland-anzeiger.de



Teurer Tippfehler

Online-Banking | Institute haften nicht

München – Wer eine Überweisung per Online-Banking tätigt und dabei eine falsche Kontonummer angibt, ist sein Geld möglicherweise los. Im beleglosen Online-Überweisungsverkehr muss die Bank Kontonummer und Namen des Empfängers nicht vergleichen, stellte das Amtsgericht München klar. Der bargeldlosen Zahlungsverkehr mit all seinen Vorteilen enthalte auch den Verzicht auf einen solchen Abgleich. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Im konkreten Fall hatte ein Schuldner auf das Girokonto seines Gläubigers online 1800

Euro überweisen wollen. Die versehentlich falsch angegebene Kontonummer gab es tatsächlich – sie gehörte einer Frau, die den Betrag verbraucht und, weil sie in finanziellen Nöten steckt, nicht mehr zurückerzahlen kann. Der Mann, dem die 1800 Euro eigentlich zustanden, scheiterte mit einer Klage gegen seine Bank. Sein Kunde, der die Kontonummer falsch eingetippt hatte, muss die 1800 Euro nunmehr erneut zahlen, stellte das Gericht fest. Er sei ja auch derjenige gewesen, der den entscheidenden Fehler gemacht habe. dpa

Philipp ist Deutscher Meister

Adorf – Philipp Sinning vom Budoportverein Adorf holte sich am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften in der Stilrichtung Wado-Ryu in Chemnitz den Meistertitel. Der Schüler siegte in der Gewichtsklasse über 55 Kilo. Sally Saling

er kämpfte den 3. Platz in der Gewichtsklasse bis 40 Kilo bei einer Konkurrenz von 20 Gegnern. Bronze ging auch an Richard Hohmuth (bis 35 Kilo) sowie Sebastian Krüger im Einzel und im Team. Am Turnier nahmen 31 Vereine teil.

Lange Reisen für VFC-Fans

Plauen – Der Kater war gewaltig, aber zu verschmerzen:

Nach den Jubelfeiern bis in den gestrigen Morgen hinein wirft der VFC Plauen schon den Blick in Richtung Zukunft – in die neue Regionalliga. Diese wird in drei Staffeln eingeteilt: Süd, Nord und Mitte. Der VFC ist einer von 13 Vereinen, der sich schon für die Nord-Staffel qualifiziert hat. Sportlich gesehen wird es auf alle Fälle eine reizvolle Staffel mit gleich vier Bundesliga-Reserven und so manchem Traditionsverein. Nicht nur die Kicker des VFC können sich also auf lange Auswärtsfahrten freuen, auch die Fans dürfen sich schon mal die Straßenkarten für Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern besorgen und in der Sommerpause schauen, wie lang denn die Fahrten sind, um die Lieblinge zu begleiten. Wir haben schon einmal reingeschaut in den Atlas. Die weiteste Fahrt hat der VFC Plauen, wenn er bei Holstein Kiel antreten muss. Vom Vogtlandstadion bis hin zur Spielstätte der Kieler sind es 604 Kilometer. ► Seite 16

Kieblings Kaktus-Kekse kaufen

Landesgartenschau | Tag der offenen Baustelle in Reichenbach

Reichenbach – Auto-Aufkleber sollen für die Landesgartenschau in Reichenbach werben. Gestern fiel der Startschuss für die Aktion. 300 Aufkleber liegen bereit. Zum Tag der offenen Baustelle am Samstag werden sie für fünf Euro pro Stück verkauft. Die Aufkleber sind durchsichtig, so dass sie auf der Scheibe die Sicht der Autofahrer nicht behindern. Beim Aufkleben sollte man Seifenwasser auf die Autoscheibe sprühen. So kann man das Bild problemlos in die richtige Lage bringen. Ist diese gefunden, das Wasser vorsichtig abstreifen. Nach etwa zwei Tagen sollte der Aufkleber dann fest an der Scheibe kleben und für mindestens ein Jahr nachfolgende Autofahrer auf das Großereignis in Reichenbach hinweisen.

Zum Tag der offenen Baustelle können sich Besucher am Samstag, 11 bis 17 Uhr, vom Baufortschritt im Raumbachtal, im Angerviertel und im Areal Schreiterer überzeugen. Am Unteren Bahnhof lassen die Bauarbeiten einen Ansturm



Aufkleber für die Auto-Heckscheibe sind die neueste Werbung für die Landesgartenschau in Reichenbach. Den Startschuss für die Aktion gaben gestern Oberbürgermeister Dieter Kießling (rechts) sowie die Geschäftsführer Kerstin Thomä und Jochen Heinz. Foto: ina

nicht zu. Dort wird laut Geschäftsführerin Kerstin Thomä ein extra Besuchstag geplant.

Am 31. Mai werden Prof. Angelika Meeth-Milbradt und Gunter Emmerlich als Ehren Gäste erwartet. Während die Frau des scheidenden Ministerpräsidenten die Patenschaft über drei Rhododendron-Sträucher übernimmt, schreibt der Sänger und Entertainer ab 14

Uhr Autogramme. Oberbürgermeister Dieter Kießling und Landrat Dr. Tassilo Lenk wollen mit einer sozialen Aktion brillieren. Gemeinsam verkaufen sie von 14 bis 15 Uhr Kekse, die einer Kaktusblüte ähneln. Den Erlös wollen die Politiker einsetzen, um Eintrittskarten für sozial benachteiligte Jugendliche zur Landesgartenschau zu finanzieren. ina